

# Der Kult der Dunkelheit

geschrieben von Chris Frey | 25. Dezember 2022

Edward Hudgins, [MasterResource](#)

*„Energie ist nicht dazu da, um sie zu bewahren, sondern um sie freizusetzen, um uns zu dienen, um unser Leben besser zu machen, um unsere Träume zu verwirklichen und nach den Sternen zu greifen, den hellen Lichtern, die die Dunkelheit der Nacht durchdringen.“*

Seit die ersten Menschen in Höhlen Feuer entfachten, ist die Freisetzung von Energie für Licht, Wärme, Kochen und alle anderen menschlichen Bedürfnisse die Essenz und das Symbol für das Menschsein. Die Griechen sahen Prometheus, der die Finsternis mit dem Geschenk des Feuers an die Menschen besiegte. Die Römer ließen im Tempel der Vesta eine ewige Flamme brennen. Unsere tiefsten Gedanken und Einsichten werden als Feuerfunken in unseren Köpfen beschrieben. Ein Symbol für den Tod ist eine erlöschende Flamme; der Dichter Dylan Thomas forderte uns auf, „wütend zu sein, wütend gegen das Sterben des Lichts“.

Ein Symbol für die tiefste gesellschaftliche Dunkelheit ist das jüngste Erlöschen der Lichter in den Städten Australiens und anderer Industrieländer, nicht als Folge von Stromausfällen oder Naturkatastrophen, nicht als bewusster Akt der Ehrerbietung für das Ableben einer würdigen Seele, sondern um uns alle zu drängen, den Energieverbrauch aus Angst vor der globalen Erwärmung zu begrenzen.

Dies ist kein Symbol für den Tod, sondern vielmehr für den Selbstmord einer Zivilisation.

Sicherlich haben die meisten Menschen, die ihr Licht ausschalten, ihr Handeln aus einer engeren Perspektive betrachtet. Sie haben von allen Medien erfahren, dass die Erwärmung der Erdatmosphäre durch menschliche Aktivitäten mit Sicherheit zu einer globalen Katastrophe führen wird, wenn wir nicht sofort handeln und unseren Energieverbrauch radikal einschränken. Die Argumente für eine Katastrophe sind immer noch schwach; aber diese Angelegenheit, die eine sachliche und ernsthafte Betrachtung verdient, wird von der Unterhaltungsindustrie und von anbiedernden Politikern wie problematische Produkte für ein Publikum mit Aufmerksamkeitsdefizit angepriesen.

In unserem individuellen Leben ist es ganz rational, das Meiste für das Wenigste zu wollen. Wir wollen die beste Qualität bei Lebensmitteln, Autos und Häusern zum niedrigsten Preis. Und wir wollen so wenig wie möglich für den Betrieb unserer Autos, die Beheizung unserer Häuser und die Stromversorgung unserer Unterhaltungselektronik bezahlen. Das bedeutet, dass wir so wenig wie möglich verschwenden wollen, denn Verschwendung ist Geld, das für andere Bedürfnisse ausgegeben werden

könnte. Das Licht in einem unbenutzten Raum auszuschalten ist also ein Akt des Eigeninteresses.

Das Ziel unseres Handelns sollte immer unser eigenes Wohlergehen sein. Und in einem grundlegenden Sinne bedeutet dies, dass wir das Material und die Energie in der Welt um uns herum für unser eigenes Wohlbefinden nutzen. Das Mittel dazu ist die Ausübung unseres rationalen Verstandes, um herauszufinden, wie man ein Feuer entfacht, einen Dynamo zur Stromerzeugung durch Verbrennung fossiler Brennstoffe baut oder die unerschöpfliche Energie des Atoms anzapft. Der Maßstab für die Entscheidung, welcher Weg der beste ist, ist die Ökonomie. Wenn auf einem freien Markt die Erzeuger ein Kilowatt Strom für einen Penny durch die Verbrennung von Öl erzeugen können, im Vergleich zu einem Dollar pro Kilowatt durch Windmühlen und Sonnenkollektoren, macht es keinen Sinn, letztere zu verwenden.

Einige werden argumentieren, dass bei der Ermittlung der Gesamtkosten jedes Mittels auch unbeabsichtigte negative Folgen wie Umweltverschmutzung berücksichtigt werden müssen, die unser Leben, unsere Gesundheit und unser Eigentum messbar beeinträchtigen. Aber es gibt Mittel, um mit solchen externen Effekten umzugehen – in der Regel unter strikter Anwendung von Eigentumsrechten – die uns nicht viel mehr schaden als die angeblichen Übel, die sie durch die Dämpfung kreativer menschlicher Aktivitäten und Innovationen zu lindern versuchen.

Wenn die Kosten für die Energieerzeugung durch Öl zu hoch werden, weil die Vorräte schwinden – was noch viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte dauern wird – werden unsere kreativen Köpfe in einem freien Markt kostengünstigere Wege zur Nutzung von Wind, Wellen und Sonnenlicht entwickeln.

Durch Kurzsichtigkeit, schlampiges Denken, emotionale Nachgiebigkeit und sogar tiefe Bosheit halten viele Umweltschützer heute – vor allem in ihrem Ansatz zur globalen Erwärmung – ein Ethos der Finsternis aufrecht. Bedenken Sie den Schaden ihrer symbolischen Handlungen, ganz zu schweigen von der Politik, die viele von ihnen befürworten.

Die meisten Menschen erwerben ihre Werte durch die Kultur, oft durch implizite Botschaften, die sie keiner rationalen Analyse unterziehen. Die implizite Botschaft des Ausschaltens der Lichter einer Stadt lautet für viele, dass wir uns für den Akt des Menschseins schuldig fühlen sollten, d. h. dafür, dass wir die Umwelt für unseren eigenen Gebrauch verändern und nutzen.

In ihrem Roman *Atlas Shrugged* beschreibt Ayn Rand die Folgen einer solchen Annahme mit dem Blick aus einem Flugzeug, das über ein zusammenbrechendes Land fliegt:

*New York City ... erhob sich in der Ferne vor ihnen, es streckte noch immer seine Lichter in den Himmel, trotzte noch immer der ursprünglichen Dunkelheit ... Das Flugzeug befand sich über den Gipfeln der*

*Wolkenkratzer, als plötzlich ... als hätte sich der Boden geteilt, um sie zu verschlingen, verschwand die Stadt vom Antlitz der Erde. Sie brauchten einen Moment, um zu begreifen, dass die Lichter von New York erloschen waren.*

Wir müssen uns bei jeder Diskussion über die Umwelt klar auf die grundlegenden Fragen konzentrieren: das Recht des Einzelnen, sein eigenes Wohlergehen so zu verfolgen, wie er es für richtig hält; das Erfordernis, dass der Mensch, der Schöpfer, das Material und die Energie in der Umwelt nutzt, um seine Bedürfnisse zu befriedigen; die rationale Ausübung unseres Verstandes als Weg, um die besten Mittel dafür zu finden; und die Ausübung dieser Fähigkeit als Quelle des Stolzes und der Selbstachtung.

Der Anblick einer nächtlichen Stadtsilhouette ist die Schönheit von Millionen von Menschen in ihrer menschlichsten Form.

Energie ist nicht dazu da, um sie zu sparen, sondern um sie freizusetzen, um uns zu dienen, um unser Leben besser zu machen, um unsere Träume zu verwirklichen und nach den Sternen zu greifen, den hellen Lichtern, die die Dunkelheit der Nacht durchdringen.

*Edward Hudgins is founder and head of the [Human Achievement Alliance](#). His previous associations have been with the Heartland Institute (research director); the Atlas Society (director of advocacy, senior scholar); and the Cato Institute (director of regulatory studies).*

*Hudgins is author of [Freedom to Trade: Refuting the New Protectionism](#); [The Last Monopoly: Privatizing the Postal Service for the Information Age](#); [Mail @ the Millennium: Will the Postal Service Go Private?](#), and [Space: The Free-Market Frontier](#), and other studies.*

*This post, [originally published](#) in 2007 by the Atlas Society, is a classic in free market energy thought.*

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/12/20/the-cult-of-darkness/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Die Belastungen für die Umwelt durch Wind und Solar bei NetZero**

geschrieben von Chris Frey | 25. Dezember 2022

## Duggan Flanakin

Katzen, so die BBC, töten mehr Vögel als Windkraftanlagen. Und sie haben Recht.

Doch im Gegensatz zu Katzen, so der britische Journalist [Matt Ridley](#), sterben weltweit die größten und seltensten Adler und Geier in erheblicher Zahl infolge von Windkraftanlagen – Keilschwanzadler in Australien, Verreaux-Adler in Südafrika, Seeadler in Norwegen sowie Weißkopf- und Steinadler in den Vereinigten Staaten.

Ridley weist darauf hin, dass ein Windkraftwerk mit 32 Turbinen in Spanien alle drei Tage einen Geier tötet und damit seltene Populationen von Gänse-, Ziegen-, Bart- und Schmutzgeiern dezimiert. Im kalifornischen Altamont Pass töten Windkraftanlagen jedes Jahr über 1.000 Raubvögel. Ein norwegisches Windkraftwerk hat die Zahl der Seeadlerreviere auf der Insel Smola von dreizehn auf nur noch fünf reduziert – was das lokale Aussterben zu einer realen Möglichkeit macht.

Eine [Studie](#) aus dem Jahr 2018 in den indischen Westghats ergab, dass Windparks in Gebieten mit großer Artenvielfalt weitreichende ökologische Folgen haben können. Der Studie zufolge verringern Windparks die Anzahl und Aktivität von Raubvögeln, was wiederum die Dichte sowie das Verhalten und die Physiologie von Wirbeltieren wie Eidechsen erhöht.

Der [U.S. Geological Survey](#) gibt zu, dass Windkraftanlagen auch Fledermäuse töten – bis zu einer Million pro Jahr allein in Nordamerika. Jede deutsche Turbine tötet laut Ridley 35 Fledermäuse pro Monat.

Aber es sind nicht nur die Turbinenblätter, die Fledermäuse töten. Die vom Aussterben bedrohten [Glattwale](#) im Nordatlantik (es gibt nur noch weniger als 350 Exemplare) sind durch die Offshore-Windparks an der Nordostküste der USA vom Aussterben [bedroht](#). Wie ihre menschlichen Artgenossen reagieren auch die Wale empfindlich auf den unheimlichen Lärm, den die surrenden Turbinenblätter erzeugen. Um dem Lärm zu entgehen, könnten die Wale von ihren historischen Wanderrouten in eine stark befahrene Schifffahrtsstraße gedrängt werden, was ihr Risiko von Zusammenstößen mit den heutigen Riesenschiffen erhöht.

Das Bureau of Ocean Energy Management (BOEM) behauptet, die Windprojekte seien mit dem bundesweiten „Null-Tötungs-Standard“ für diese Wale vereinbar. Im Oktober veröffentlichte das BOEM

einen [Entwurf](#) für eine Strategie zum Schutz des Glattwals vor Offshore-Windkraftanlagen – aber angesichts der gigantischen Turbinen, die bereits in den Offshore-Gewässern mehrerer Ostküstenstaaten genehmigt wurden, ist jede „Strategie“, die jetzt erst entwickelt wird, so etwas wie das Schließen des Scheunentors, nachdem die Pferde in die Prärie hinausgelaufen sind.

Während der soeben zu Ende gegangenen Kommentierungsfrist hat eine Koalition öffentlicher Interessengruppen Unterlagen angeführt, die belegen, dass die massiven Turbinen Lärmpegel erzeugen würden, die weit über dem 120-Dezibel-Pegel liegen, den die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) als maximalen sicheren Betriebspegel für Unterwassergeräusche festgelegt hat.

Allein das Virginia Wind-Projekt, so der [Sprecher](#) der Koalition, H. Sterling Burnett, „würde einen 12.000 Quadratmeilen großen Kreis gefährlichen Lärms schaffen, der die Glattwale mit ziemlicher Sicherheit von ihrer historischen Wanderroute in eine der verkehrsreichsten Schifffahrtsstraßen der Welt treiben würde“.

Vögel, Fledermäuse und Wale – und auch der Mensch – sind Opfer von Net Zero. Ein neuer [Bericht](#) des australischen Clean Energy Council warnt davor, dass es immer mehr Beweise für eine Verbindung zwischen den Lieferketten für erneuerbare Energien und moderner Sklaverei gibt. Der Rat hat zu mehr lokaler Produktion und Herstellung erneuerbarer Energien und zu einem „Herkunftszertifikat“ aufgerufen, um Bedenken über Sklavenarbeit bei der Mineraliengewinnung und -herstellung in China, Afrika und Südamerika zu begegnen.

Ein Großteil der Besorgnis über Sklavenarbeit konzentrierte sich auf kongolesische [Kinder](#) (im Alter von sieben Jahren) in Kobaltminen und auf Uiguren und Kasachen, die zur Arbeit in Chinas Polysilizium-Industrie [gezwungen](#) werden. Kobalt ist für riesige Batterien unerlässlich, während Polysilizium für Solarzellen verwendet wird.

Im ecuadorianischen Amazonasgebiet jedoch hat die rapide steigende Nachfrage nach Balsaholz, das für die Rotorblätter von Windkraftanlagen verwendet wird, dazu geführt, dass die Arbeiter unter minderwertigen Arbeitsbedingungen arbeiten müssen, einschließlich der Bezahlung mit Alkohol und Drogen. Hinzu kommt, dass die Nachfrage nach Balsaholz zu einer verstärkten Abholzung der Wälder im Amazonasgebiet geführt hat und die Landrechte der indigenen Völker Perus beeinträchtigt.

Was ist aus dem Schutz der Umwelt geworden? Aus dem Schutz

bedrohter Arten? Die Verteidigung der Menschenrechte? Die Befürworter des „Great Reset“ (oder Net Zero) beantworten diese Fragen nie. Sie wiederholen nur das Mantra, dass „der Himmel einstürzt“, und fordern, dass wir unsere Fahrzeuge [aufgeben](#), die Jahrhunderte lange Familienlandwirtschaft [beenden](#) sowie Käfer und Grillen statt Fleisch und Kartoffeln [essen](#).

Vielleicht wären diese scheinbar lächerlichen gesellschaftlichen Veränderungen die Opfer wert, wenn nur die Lösung – die Abschaffung fast aller Energiequellen außer der intermittierenden Wind- und Solarenergie – die Lebensqualität der Menschen im Laufe der Zeit tatsächlich verbessern würde. Vielleicht. (Schon mal einen Insekten-Burger gegessen?)

Und genau da liegt der Haken. In einer neuen [Studie](#) des Gründers von Manhattan Contrarian Francis Menton wird erklärt, dass Net Zero-Pläne, die fast ausschließlich auf Windturbinen und Sonnenkollektoren setzen, auch eine massive Reserve-Energiespeicherung erfordern, um die häufigen Lücken zu füllen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Andernfalls wird die Gesellschaft oft lange Stromausfälle ertragen müssen, die fast alle Aspekte des menschlichen Lebens beeinträchtigen werden.

Weder die Regierungen noch die Befürworter von Net Zero, so Menton, können auf ein Demonstrationsprojekt verweisen, das zeigt, wie oder ob das von ihnen geforderte System funktionieren könnte oder wie viel es kosten würde. Ohne ein Wunder, sinniert er, wird keine geeignete Speichertechnologie in der Nähe der Zieltermine 2035 oder 2050 realisierbar sein, geschweige denn zu erschwinglichen Kosten.

Heute geht kein Regierungsplan davon aus, dass die Energiespeicherkapazität im Jahr 2035 mehr als 0,1 % bis 0,2 % der Menge betragen wird, die benötigt wird, um das Licht am Laufen zu halten. Die berechneten Kosten für das Erreichen des vollen Speicherbedarfs könnten unter den optimistischsten Annahmen so hoch sein wie das gesamte jährliche Bruttoinlandsprodukt eines Landes – und in den schlimmsten Szenarien bis zum 15-fachen des jährlichen BIP.

Menton vergleicht die Befürworter von Net Zero mit jemandem, der ohne Fallschirm aus einem Flugzeug springt, in der vollen Erwartung, dass einer erfunden, (in der Luft) geliefert und vor dem Aufprall auf den Boden angeschnallt wird.

Die Schlussfolgerung liegt auf der Hand: Entweder wird die Welt von Narren geführt, oder es steckt eine andere Agenda hinter Net

Zero. Ganze Nationen haben für die Net-Zero-Agenda gestimmt, ihren Befürwortern nahezu absolute Macht gegeben und sich demütig bereit erklärt, ihre Weisheit nicht in Frage zu stellen.

War das Opfer diese Torheit wert?

***Autor:** [Duggan Flanakin](#) is the Director of Policy Research at the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/12/14/the-environmental-cost-of-wind-and-solar-in-netzero/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Achtung arme Leute, Finger weg vom Benzin. Er ist nicht für euch. Und hört trotzdem auf, es zu benutzen. Dankeschön**

geschrieben von Chris Frey | 25. Dezember 2022

[Terry Etam](#), [BOE REPORT](#)

Wir befinden uns in einer Zeit der gegensätzlichen Gefühle. Auf der einen Seite steht die Weihnachtszeit vor der Tür, die Zeit der guten Laune und des ganzen anderen Grußkartenkrams. Andererseits lässt sich die Sonne nur fünf Minuten pro Tag blicken, es ist schon seit mehr als einem Monat furchtbar kalt, und die gesamte Landschaft ist entweder grau oder bräunlich schlammig-grau.

Da die letztere Stimmung vorherrscht, ist es ein guter Zeitpunkt, um in die Jauchegrube der Mainstream-Nachrichten hinabzusteigen. Ich werde mich nicht lange darin suhlen, Gott steh mir bei, aber es gibt wichtige Bereiche in der heutigen Welt, die es verdienen, genauer unter die Lupe genommen zu werden.

Die Mainstream-Nachrichten kommen im Allgemeinen zu spät, sind zu rechthaberisch/politisch, und wenn sie diese Hürden überwinden, sind sie oft zu sensationslüstern. Auf der Suche nach Schock und Ehrfurcht gibt es jedoch auch Geschichten, die wir alle verfolgen sollten.

Wenn Sie die Kolumnen hier regelmäßig lesen, werden Ihnen einige der folgenden Themen bekannt vorkommen, aber sie stammen von einem Griesgram auf einer Seifenkiste. Es ist an der Zeit, meinen Stimmbändern eine Pause zu gönnen, denn die Welt bietet viel Klarheit. Was folgt, sind tragische Geschichten über menschliches Leid, wilde Heuchelei und, wie ein roter Faden, ein Blick auf die Personen, die das alles inszenieren.

Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Schlagzeilen und Auszügen aus Geschichten; lesen Sie sie und urteilen Sie selbst. Jetzt geht's los!

*Energieknappheit in Pakistan könnte Jahre dauern, Stromausfälle werden für dieses Jahr erwartet: [Bericht](#).* „Auf die Ausschreibung der Pakistan LNG Ltd. für den Kauf des Kraftwerksbrennstoffs für vier bis sechs Jahre ab Januar hat sich kein einziger Anbieter gemeldet“.

*Für Bangladesch bestimmte LNG-Ladungen werden nach Europa umgeleitet: [WB](#)* „Dies führte zu weitreichenden Stromausfällen in einigen Ländern wie Bangladesch und Pakistan, die nicht mit Europa konkurrieren konnten, um LNG-Ladungen auf dem Spotmarkt zu kaufen“, heißt es in dem Bericht.“  
*Das schlagkräftige neue finanzielle Argument für den Verzicht auf fossile Brennstoffe – Bill [McKibben/NewYorker](#)* „BlackRock sollte mutig sein und dies proaktiv als ein Kernstück seiner Finanzberatung anbieten.

Was würde passieren, wenn die weltgrößte Investmentfirma diesen Ratschlag gäbe und ihre Kunden ihn befolgten?... Es würde zeigen, dass ein Bericht, der von einer kleinen Londoner Denkfabrik vor einem Jahrzehnt veröffentlicht wurde, die Sicht der Finanzwelt auf das Klima auf den Kopf gestellt hat.“

*Studenten [tanzen](#) für Vewrzicht an der McGill-University* „Wir fordern unsere Institutionen auf, sich von fossilen Brennstoffen zu trennen und gerecht in Dinge zu investieren, die der Gemeinschaft tatsächlich helfen.“ (Es scheint tatsächlich wahr zu sein, dass Universitätsstudenten nicht in der Lage sind, zu begreifen, dass fossile Brennstoffe nicht nur Gemeinschaften helfen, sondern sie am Leben erhalten, jeden einzelnen von ihnen).

*Wie der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen scheitert – [Harvard Business Review](#)* „... der Ausstieg wird zum Niedergang des Sektors führen und ein besseres Umfeld für die Beschleunigung der Bemühungen um erneuerbare Energien schaffen.“

*Steigende Treibstoffkosten [lähmen](#) Afrikas Volkswirtschaften* „Steigende Treibstoffpreise treffen die Afrikaner hart zu einer Zeit, in der auch die Preise für Grundnahrungsmittel dramatisch gestiegen sind... Die kenianische Regierung hatte unter dem Druck des Internationalen

Währungsfonds (IWF), mehr Einnahmen zu erzielen, die Steuern auf Haushaltsgüter wie Kochgas, Treibstoff und Lebensmittel um 14 % erhöht.. In Togo und der Elfenbeinküste haben sich die Lebensmittelpreise ebenfalls fast verdoppelt.“

*USA und andere Länder kürzen die Finanzierung internationaler Projekte für fossile Brennstoffe* „...dies ist das erste Mal, dass sich eine Reihe wichtiger Länder zusammengeschlossen haben, um zu sagen, dass ihre öffentlichen Mittel nicht für die Finanzierung fossiler Brennstoffe verwendet werden können.“ (Ziel dieser Blockade sind die Entwicklungsländer.)

*2022: Deutschland weiht das erste neue LNG-Terminal ein:* „Die Fertigstellung in 194 Tagen stellt ein beispielloses Bautempo in Deutschland dar, das durch Ausnahmegenehmigungen und den Verzicht auf Umweltverträglichkeitsprüfungen ermöglicht wurde.“ (Deutschland gehört zu denjenigen, die sich am lautesten für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ausgesprochen haben.)

*New York will Pensionsfonds von Exxon und anderen Öl- und Gaskonzernen abziehen.* Aus New York: „Der Feind sind die fossilen Brennstoffe, und jeder Schritt, der dazu beiträgt, sie abzuschalten, ist entscheidend.“

*LNG: Europäischer Durst nach Erdgas lässt Bangladesch und Pakistan im Dunkeln tappen* „Europa versucht, sich jedes Molekül Gas zu schnappen, wo immer es verfügbar ist...Sie kaufen alles, vom aktuellen bis zum zukünftigen Gas. Und ihre Kaufkraft ist viel höher als die der Entwicklungsländer. Daher sind Länder wie Bangladesch, Indien und Pakistan sehr stark betroffen.“

Pakistan steckt mitten in einer schweren Energiekrise, und letzte Woche wurde bekannt, dass das Land kein einziges Angebot von Lieferanten für eine Ausschreibung zur Lieferung einer Ladung Flüssiggas pro Monat für vier bis sechs Jahre erhalten hat. Auch auf den kurzfristigen Spotmärkten hat Pakistan seit Monaten Schwierigkeiten, Flüssiggas zu kaufen.

Die Folgen für bestimmte Länder sind dramatisch. Letzte Woche kam es in Bangladesch zu den schlimmsten Stromausfällen seit fast einem Jahrzehnt, bei denen mehr als 100 Millionen Menschen mehrere Stunden lang ohne Strom blieben. Seit Monaten kämpft Bangladesch darum, genügend Gas auf den Weltmärkten zu bekommen. 29Dk2902l  
<https://boereport.com/29dk2902l.html>

Die Schiffe voller Gas, die vor Europas Küste warten: „...das ist ein Grund, warum die LNG-Schiffe hier warten – einige stehen Schlange, um Zugang zu den Wiederverdampfungs-terminals zu erhalten. In der Zwischenzeit haben Deutschland und die Niederlande in neue Wiederverdampfungsanlagen investiert. Einige von ihnen wurden in kürzester Zeit aus umgebauten LNG-Schiffen gebaut, die an den Docks festgemacht wurden, und sollen innerhalb weniger Monate in Betrieb

genommen werden.

Zu diesem Engpass kommt noch hinzu, dass in Europa weniger Gas verbraucht wird, als es derzeit möglich wäre, weil das Wetter bis weit in den Oktober hinein sehr mild war.“

**Reuters-Analyse:** Kann die COP27 Afrika davon abhalten, bei der grünen Energiewende auf Gas zu setzen?

Das Spiel ist noch nicht vorbei: **Widerstand** gegen die ostafrikanische Rohölpipeline. „Die weltweite Kampagne #STopEACOP [Pipeline] mobilisiert Unterstützung und übt Druck auf Investoren aus, damit diese den Geldfluss für den Bau stoppen. Mindestens 15 Banken und sechs der weltweit führenden Versicherer haben sich bisher öffentlich verpflichtet, das Projekt nicht zu unterstützen. Der Kampf geht weiter.“

Europas Eifer, Afrikas Erdgas zu kaufen, ruft den Vorwurf der **Heuchelei** hervor. In der Nähe der Spitze von Nigerias Bonny Island, einem pfeilförmigen Fleckchen Land, wo der Atlantische Ozean auf das Nigerdelta trifft, produzierte eine riesige Anlage letztes Jahr genug verflüssigtes Erdgas, um das halbe Vereinigte Königreich über den Winter zu heizen. Das meiste davon wurde außer Landes gebracht, wobei Spanien, Frankreich und Portugal die größten Abnehmer waren.

Nur 17 Meilen entfernt, in der Stadt Bodo, verwenden die Einwohner immer noch Kerosin und Diesel vom Schwarzmarkt, um Holzöfen zu befeuern und Stromgeneratoren zu betreiben.“

2021: **IEA-Roadmap** für Nullemissionen: keine neuen Investitionen in fossile Brennstoffe nach 2021! Hmm, das klingt, als wäre die eurozentrische IEA ziemlich eindeutig, wenn man Net Zero bis 2050 will – sie sind die einzigen, die tatsächlich eine Roadmap erstellt haben: Stoppen Sie die Entwicklung der fossilen Brennstoffe, sofort!

Err...

2022: Sempra **verkündet** einen 15-Jahres-Vertrag über den Verkauf von Flüssigerdgas an Frankreich

2022: Großbritannien kündigt die **Öffnung** der ersten neuen Kohlemine seit 30 Jahren an

2022: Deutschland schließt 15-Jahres-Vertrag über die **Lieferung** von Flüssigerdgas mit Katar ab

Aber dann wieder auf der anderen Seite: Anwerber für fossile Brennstoffe von drei weiteren britischen Universitäten verbannt

Ok, ok, ich kann Sie schon fast heulen hören. Fast fertig – hier sind zwei letzte Zitate, eines zur Erheiterung des Theaters des Absurden, und ein weiteres, das Hoffnung macht.

Peter Kalmus, NASA-Klimaforscher und ultra-anti-fossile Brennstoffe-Aktivist, auf [Twitter](#): „Ich versuche seit 17 Jahren alles, was mir einfällt, um die Öffentlichkeit dazu zu bringen, zu erkennen, in welchem Notfall [Klima] wir uns befinden.“

Man fragt sich zu Recht, welche Geistesstörung dazu führt, dass man etwas 17 Jahre lang ununterbrochen als Notfall bezeichnet, eine Zeit, in der sich der Zustand seiner Meinung nach nur verschlechtert hat. Das Ganze ist eine Verhöhnung des Begriffs „Notfallmaßnahmen“, aber so denken manche Leute. Sie sind so wütend, dass sie einfach irgendeinen Sch... erfinden.

In einem [Artikel](#) beschreibt Kalmus eine Wanderung, bei der es so heiß war, dass „Eidechsen auf den Felsen gebraten wurden ... und Singvögel vom Himmel fielen.“ Was für eine Wanderung! Es ist sehr interessant, wie diese Wahrnehmungs-Notfall-Maschine mittleren Alters dort überleben konnte, wo Eidechsen und Vögel es nicht konnten. Kalmus' eigene Frau beschreibt ihn als „fast wie eine pornografische Faszination von ‚Oh, ich werde mir ausmalen, wie schlimm alles sein wird.‘“

Kalmus selbst bringt es in dem Artikel auf den Punkt: „Die offensichtlichen Leugner sind die einfachen Schurken, die Monster, die wie Monster aussehen. Aber der Rest von uns trägt die meiste Zeit hübsche grüne Masken über unserem Eigeninteresse und unserer Leugnung...“

Ich würde diesen Mann gar nicht erwähnen, wenn es nicht zwei Gründe gäbe: Seine Denkweise unterstreicht direkt die oben genannten Handlungen, die das weltweite Treibstoffsystem zerstören, und sein Zitat führt zu meinem letzten, brillanten und hoffnungsvollen.

Um das Zitat abzuschließen, wenden wir uns einem dieser angeblich faulen, nutzlosen und anspruchsvollen Millennials zu, die die Leute so gerne verhöhnen – ein Klischee, das so schnell wie möglich ausgerottet werden muss:

„Der bequemste Weg, seinem Leben einen Sinn zu geben besteht darin, sich einen Feind zu suchen“. [Kyla Scanlon](#)

Kyla Scanlon ist Mitte 20 und sie hat absolut Recht. Ich habe diese Liste nicht zusammengestellt, um einen anderen Feind zu schaffen, sondern um auf die Folgen der Benennung eines Feindes hinzuweisen. Sicher, es macht das Leben einfacher, aber die Welt ist viel komplexer als das, und außerdem, wenn dieser Feind die wichtigste Treibstoffversorgung der Welt ist, sollte man vielleicht seine Prämissen überdenken.

Es gibt viele Möglichkeiten, für „die Umwelt“ zu kämpfen. Ich setze diesen Begriff in Anführungszeichen, weil wir uns bei weitem nicht einig sind, was das eigentlich bedeutet. Die „Umwelt“ – eine Umwelt – wird immer da sein. Sie ist eine Sache, die unabhängig von unserer Existenz ist. Der Kampf um „die Umwelt“ ist also ein unsinniger Ausgangspunkt.

Wollen wir die „Umwelt“ so, wie sie sein könnte, d. h. mehr oder weniger frei von den Spuren des Menschen? Das wird nicht passieren. Wir sind 8 Milliarden Menschen. Weiter.

Wollen wir eine „Umwelt“, die frei von Schadstoffen ist? Das ist kaum vorstellbar, aber es lohnt sich, an der Optimierung zu arbeiten. Wir können die Umweltverschmutzung reduzieren, wir können die Verschmutzung reduzieren, wir können den Abfall reduzieren.

Ich bin nicht pedantisch, ich komme auf den Punkt. Der Kampf „für die Umwelt“ wird heute vor allem durch den Kampf gegen CO<sub>2</sub> (und neuerdings auch gegen Methan) bestimmt. Wenn das die Achse ist, auf der der Kampf ausgetragen wird, ist klar, dass ein Großteil der Menschheit darunter leiden wird. Das Treibstoffsystem, das wir im letzten Jahrhundert entwickelt haben, ist das einzige, was uns alle am Leben erhält. Es ist eine komplexe Rube-Goldberg-Maschine, die funktioniert, wenn auch unvollkommen.

Möge dieser Korb voller Mist uns zumindest dazu bringen, über die Opfer von Kräften nachzudenken, die sich ihrer Kontrolle entziehen, und auch über die einzelne Blume, die in diesem Dünger wächst – die richtige Einsicht, dass es Wege gibt, Fortschritte zu machen und gleichzeitig alle zu ernähren, die „Umwelt“ sauberer und stärker zu machen und gleichzeitig eine Menge notwendiger Dinge zu bauen – aber das erfordert Arbeit und keine Schuldzuweisungen.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/12/20/attention-poor-people-step-away-from-the-fuel-its-not-for-you-and-stop-using-it-anyway-thank-you/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## Natur schluckt wohl deutlich mehr CO<sub>2</sub> als gedacht – Klimaschau 138

geschrieben von AR Göhring | 25. Dezember 2022

Die Klimaschau informiert über Neuigkeiten aus den Klimawissenschaften und von der Energiewende.

Thema der 138. Ausgabe: Natur schluckt wohl deutlich mehr CO<sub>2</sub> als gedacht.

---

# EIKE wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest!

geschrieben von Admin | 25. Dezember 2022

**von EIKE Redaktion**

Liebe Leserinnen und Leser,

ein turbulentes Jahr liegt bald hinter uns. Für Deutschland, wie für Europa, ja den ganzen Westen bahnen sich dunkle Jahre an. Dunkle Jahre, die wohlstandsvernichtend sein und gerade deswegen durch die Klimasekte und die ihr zujubelnden westlichen Eliten mittels eines durchaus gewollten Energiemangels vorangetrieben werden. Ihre Ideologie ist vor allem gegen die eigenen Bevölkerungen und gegen jeden gesunden Menschenverstand gerichtet. Um sie durchzusetzen wurde ein Scheinproblem aufgebaut, die sog. Klimakrise, um unter dem Vorwand ihrer zwingend notwendigen Verhinderung, sämtliche Errungenschaften auf technischem, wirtschaftlichen und sozialen Feldern zu schleifen und zugunsten einer Ökosozialistischen Gesinnungsdiktatur abzubauen.

Reale Probleme, wie bspw. die galoppierende Inflation oder die Massenmigration, vor allem ausgelöst durch die Bevölkerungsexplosion, vor allem in Afrika, um nur wenige zu nennen, dürfen weder als solche benannt und schon gar nicht sinnvoll angegangen werden. Dafür sollen auch Gesetze sorgen, wie das in Orwellscher Manier „Demokratiefördergesetz“ genannte Demokratie- und Meinungsfreiheitsverhinderungsgesetz, das ausdrücklich „Wissenschaftsleugnung“ neben vielen anderen schwammigen Begriffen als mögliche Straftat benennt und unter Strafe stellt. Im Text heißt es u.a.

*„Aufgrund der derzeitigen gesellschaftlichen Situation, die eine zunehmende Bedrohung für die freiheitliche demokratische Grundordnung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch unterschiedliche Formen des Extremismus sowie eine sich in Teilen der Gesellschaft verfestigende demokratiefeindliche und gegenüber staatlichen Institutionen ablehnende Haltung erkennen lässt, ist es aktuell wichtiger denn je, eine tragfeste Grundlage für die Durchführung von eigenen Maßnahmen des Bundes und der Förderung von Maßnahmen Dritter in Form zivilgesellschaftlichen Engagements für die Demokratie zu schaffen. Unter anderem Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islam- und Muslimfeindlichkeit, Queerfeindlichkeit, Frauenfeindlichkeit, Sexismus,*

*Behindertenfeindlichkeit und Extremismen wie Rechtsextremismus, islamistischer Extremismus, Linksextremismus sowie Hass im Netz, Desinformation und **Wissenschaftsleugnung** und die gegen das Grundgesetz gerichtete Delegitimierung des Staates zeigen die Vielzahl demokratie- und menschenfeindlicher Phänomene auf.“*

Autor Marco Gallina von Tichys Einblick kommentiert dazu u.a.

Es fällt dabei auf, wie feststehende Begriffe und schwammige Formulierungen vermengt werden und der Text vorgibt, dass jedes dieser Phänomene denselben Stellenwert hätte. Während Antisemitismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus historisch gewachsene und definierte Begriffe sind, bei denen es im Detail unterschiedliche Bewertungen gibt, aber im Allgemeinen umrissen werden können, sieht das für einen Begriff wie „Delegitimierung des Staates“ anders aus. Letzterer schafft die Möglichkeit, jede Form von Staatskritik selbst „zu delegitimieren“ und als Extremismus zu bewerten.

Und genau das, wie auch die EU Programme Farm for Fork oder Fit for 55 und noch vieles mehr, sollen in den kommenden Jahren die „große Transformation“ bewerkstelligen und den Weg in die Ökodiktatur bereiten.

Nie in der Geschichte der Bundesrepublik war die Freiheit mehr bedroht als heute, nie galt das alte Wort mehr „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert“ als in diesen dunklen Tagen. Doch es gilt auch das ebenso alte Wort: „Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht“.

Und das ist die Hoffnung, die sich mit der Geburt Christi mit dem alljährlichen Weihnachtsfest richtigerweise verbindet, es wird auch wieder Licht werden.

Der große US-amerikanische Präsident hat es einmal so formuliert:

**“You can fool some of the people all of the time, and all of the people some of the time, but you can not fool all of the people all of the time.”**

auf Deutsch

**„Man kann einige der Leute die ganze Zeit täuschen, und alle Leute einige Zeit, aber man kann nicht alle Leute die ganze Zeit täuschen.“**

Und das dies so ist, diese Hoffnung, gibt uns besonders das jährliche Weihnachtsfest. Irgendwann, hoffentlich früher als später, werden sich die vielen ehrlichen, fleißigen und hilfsbereiten Menschen nicht länger blenden und täuschen lassen und diese Ideologien dorthin befördern, wo sie hingehören, nämlich auf den Müllhaufen der Geschichte.

In diesem Sinne wünscht Ihnen die EIKE Reaktion ein schönes Fest und ein fröhliches, gesundes, erfolgreiches Neues Jahr!